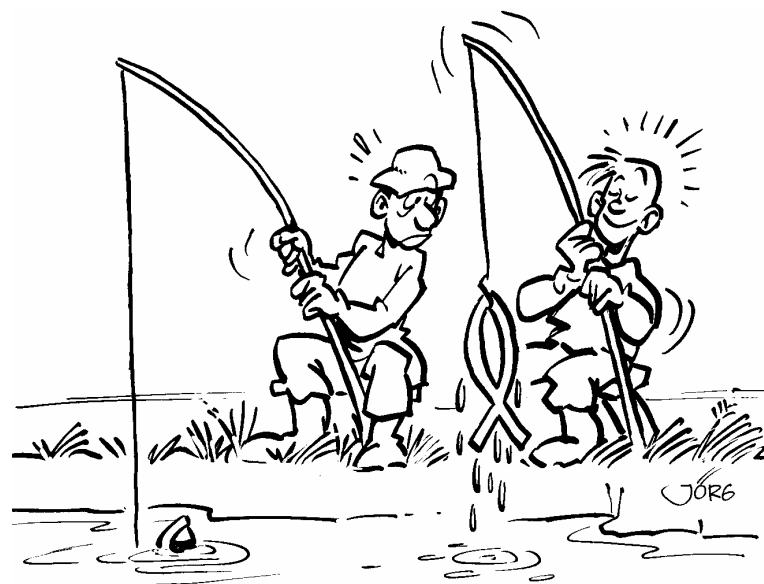




# J a h r e s b e r i c h t e

## 2010

### der Gruppen und Chöre







## BIBELGESPRÄCH - Jahresbericht 2010 -

---

### **„Ein Brötchen ist mehr als die Summe der Krümel!“**

Das stand vor einiger Zeit als Aufdruck auf unserer Brötchentüte vom Bäcker. Das ist für mich eine Aussage über unser Bibelgespräch. Was im Austausch über einen Text von vielen verschiedenen Menschen zusammengetragen wird, all diese „Krümel“, sind nachher etwas Ganzes, nahrhaft und schmackhaft.

Einmal im Monat, sonntagabends, treffen sich 25 – 35 Menschen um gemeinsam die Bibel zu lesen und darüber ins Gespräch zu kommen. Mehr als 40 Gemeindeglieder insgesamt lassen sich mehr oder weniger regelmäßig einladen. Jede und jeder kann etwas beitragen. Ein Team von 6 Mitarbeitenden hat die Gesprächsrunde vorbereitet. Impulse wurden überlegt, Hintergrundinformationen aufbereitet, eine Kreismitte gestaltet – so dass auch die Augen beim Nachdenken beteiligt sind.

Es ist für uns erstaunlich und froh machend, dass so viele diese schlichte Form der Bibelarbeit schätzen. Zumal wir in diesem Jahr mit Texten aus den ersten Kapiteln des Römerbriefes keine leichte Kost zu bieten hatten. Es ging dabei um grundlegendes unseres Glaubens. Rechtfertigung und Schuld, Gericht und Gnade, Vergebung und Friede mit Gott hießen unter anderem die Stichworte. Aber wir spürten, dass diese Grundlagen uns wirklich tragen, dass sie bis ins alltägliche Leben eine Freiheit eröffnen, die man leben kann. So gesehen hatten wir eher Schwarzbrot als Brötchen zu bieten ... Aber das ist ja gerade das Grundnahrungsmittel.

Dazu kommt, dass immer auch Raum ist für persönliche Erfahrungen, für Fragen und Ideen, die frei geäußert werden können.

Die anschließende Begegnung an Stehtischen bei Tee und Gebäck - oder auch mal einer Schüssel Fruchtquark - ist mehr als schöne Beigabe, sondern Fortsetzung des Austauschs in kleinster Runde.

Zum Jahresende haben wir den Römerbrief vorübergehend verlassen und uns drei Abende mit wartenden, hoffenden Menschen im Umfeld der Geburt Jesu beschäftigt. Maria, Elisabeth, Hanna und Simeon aus dem Lukasevangelium wurden uns zu Wegweisern des Advent, der Erwartung von Jesu Kommen.

Wir freuen uns, wenn noch Menschen zu uns stoßen, die mithelfen, die uralten Texte als Kraftquelle und Wegweisung für heute zu entdecken und zu erschließen.

Zum Vorbereitungsteam des Bibelgesprächs gehören zurzeit:

*Burkhard Braach, Herbert Cramer, Friedhelm Gerhard, Wilhelm Klein, Armin Loth, Thomas Kiehl, Reinhard Schäfer*

Für leibliches Wohl sorgen: *Marianne Bruch, Christa Flick, Christa Hartmann.*

## C-Lounge

Die C-Lounge ist ein offener Abend für Jugendliche, der immer am letzten Samstag im Monat von 20 Uhr bis 23 Uhr stattfindet (außer in den Ferien). Dazu werden in den unteren Räumlichkeiten des Vereinshauses Spiele wie Darts, Kicker, Billard oder Gesellschaftsspiele angeboten. Vereinzelt wurde auf besonderen Wunsch auch oben im Foyer eine Tischtennisplatte aufgebaut. Neben diesen Aktivitäten können sich die Jugendlichen aber auch in den sogenannten „chill-out“ Bereich begeben und es sich einfach mal bei Knabbereien und einem süßen Getränk bequem machen (chillen). Unter gedimmtem Licht herrscht hier eine behagliche Atmosphäre mit leiser Musik und Kerzen.

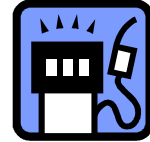
Natürlich darf auch ein kleiner Imbiss nicht fehlen. Wir hatten 2010 ein abwechslungsreiches Angebot zum kleinen Preis, wie z. B. alkoholfreie Cocktails, belegte Brötchen, Hot Dogs, Nachos, Döner, Currywurst, Pommes, Pizza, Chili con carne, oder Suppe, das sich großer Beliebtheit erfreute.

Da die C-Lounge keine klassische Gruppenstunde ist, lässt sich natürlich kein Programm planen. Dies ist auch gar nicht beabsichtigt! Jeder darf seine Lieblings-CD oder ein tolles Spiel mitbringen und so den Abend mitgestalten. Wir Mitarbeiter (das sind Katrin Nöh, Jan Cramer, Burkhard Braach und Carsten Thomas) halten uns je nach Situation dabei eher zurück oder spielen aktiv mit.

Gegen 21:30 Uhr gibt es dann eine kurze Andacht, deren Teilnahme aber freiwillig ist. Wir bemerken jedoch positiv, dass sich die Anwesenden meist geschlossen im Andachtsraum versammeln und sich etwas aus Gottes Wort sagen lassen. Einige bleiben auch danach noch sitzen, um weiter zu diskutieren. Eine Andacht hielt CVJM-Kreissekretär Martin Ditthardt, vielen Dank dafür!

Unsere Zielgruppe hat sich im Laufe des Jahres 2010 auffallend verändert. Kamen 2009 auch Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren, so ist diese Altersgruppe mittlerweile fast gänzlich weggebrochen. Zuletzt waren es eher Mädchen und Jungen aus dem Katechumenen- oder Konfirmandenunterricht, deren Zahl jedoch stark variiert. Diese Jugendlichen scheinen unsere wirkliche Zielgruppe zu sein. Eine offene Arbeit muss sich dem Wandel stellen! Wir befinden uns in einer schnelllebigen Zeit. Was gerade noch „in“ war ist plötzlich Mega „out“. Rahmenbedingungen dürfen und müssen sich ändern, aber unsere Grundlage nicht, Jesus Christus! Ich wünsche mir, dass die C-Lounge wieder wächst und wir junge Menschen zum Nachdenken bringen können! Spiel und Spaß sind toll, aber nicht alles im Leben.

Für das C-Lounge Team  
Carsten Thomas



### „Mit SICHERHEIT – versorgt – beschützt – gehalten“

Ein Thema in drei Ausführungen – so präsentierte sich die Dankstelle im vergangenen Jahr. Leitgedanke war jedes Mal die Jahreslosung. So versuchten wir das Mut machende Wort von Jesus: *Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich. (Johannes 14, 1)* in unser Leben zu übersetzen.

Was uns deutlich wurde: Alle Sicherheitsbemühungen von uns Menschen stürzen uns nur noch mehr in Angst. Ob persönlicher Besitz oder staatliche Macht oder eigene Vorsorge – wir bleiben abhängig von Gottes Fürsorge, von seiner Macht und dem, was er uns schenkt. Darauf vertrauen – das ist Glaube.

Wir möchten als **Dankstelle** dazu beitragen, dass wir diesen Glauben leben lernen, ganz praktisch, im Alltag, in der Gemeinde, in unseren Beziehungen. Indem wir **danken** bekennen wir uns zu unserer Abhängigkeit von Gott. Indem wir **„tanken“** nehmen wir die Kraft Gottes zum Leben in Anspruch

Dass es nur noch drei Dankstellen im Jahr gibt, liegt daran, dass unsere traditionelle Dankstelle zum Advent jetzt der großen Vereinsadventsfeier Platz gemacht hat. Wir überlegen als Team, ob uns das nicht Raum lässt, dafür einen anderen Impuls im Gemeindeleben zu setzen – etwa das wöchentliche Passionsgebet am Freitag früh – oder Stilleabende im Advent ... oder ...

Dazu brauchen wir neue Mitarbeitende! Lasst euch einladen in einem so bunten, chaotischen, kreativen, erfinderischen, unkonventionellen Kreis von Menschen eine Gemeindeveranstaltung zu gestalten – die ganz viele Möglichkeiten und Freiheiten bietet!

Im Jahr 2010 waren dabei: *Kerstin Barth, Christa und Herbert Cramer, Marianne Bruch, Viola Bruch, Daniela Flender, Christa Flick, Gerlinde und Reinhard Schäfer.*

**Dank auch an alle, die uns unterstützt haben durch Hilfe beim Abendimbiss, bei der Raumgestaltung, beim Aufräumen  
– und vor allem Mathias und Markus für ihre hervorragende Musik!**

# Öffentlichkeitsarbeit

## doppelpunkt :

Zur Gestaltung und Planung der Vereinszeitung **doppelpunkt :** treffen wir uns mehrmals im Jahr. Ständige Themen des **doppelpunkt :** sind: Vorwort, Bericht aus der Vorstandsarbeit, Kinderseite, Veranstaltungskalender mit ¼-Jahresplan und Rätsel, dem immer mehr Interesse zuteil wird. Dafür sollte der entsprechende Abschnitt bis zum Redaktionsschluss (siehe **doppelpunkt :** - Impressum) in den gelben Briefkasten geworfen werden. Unter den richtigen Einsendern wird dann ein Gewinner ausgelost, der ein Buchgeschenk aus dem aktuellen **doppelpunkt :** bekommt.

Darüber hinaus ist der Inhalt des **doppelpunkt :** davon abhängig, was von der Gemeinde und den Gruppen an das Redaktionsteam weitergeleitet wird.

Es besteht also weiterhin die Möglichkeit, den Chor oder die Gruppe durch einen Bericht zu präsentieren. Auch Aktionen wie Konzerte oder besondere Gruppenaktivitäten sind jederzeit willkommen.

Wir wünschen uns, dass dies mehr genutzt wird. Denn es ist oft sehr mühselig, hinter Berichten von Aktivitäten „herzulaufen“. Auch Bilder sind erwünscht.

Der **doppelpunkt :** bietet so der Gemeinde die Möglichkeit, das „aktive“ Gemeindeleben mitzubekommen.

Für Kontakte oder Berichte steht, neben dem Redaktionsteam, der gelbe Briefkasten im Eingangsbereich vom Vereinshaus zu Verfügung.

Unsere Internetseite [www.cvjm-dreis-tiefenbach.de](http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de) ist ein fester Bestandteil des Vereins geworden. Auch hier hat jede Gruppe die Möglichkeit, sich ganz aktuell mit ihren Aktionen, Konzerten, Veranstaltungen zu präsentieren. Die jeweilige Seite sollte von der Gruppe selbst auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Jeder der ins Netz geht weiß, dass eine aktuelle Seite gern angeschaut wird, aber nicht eine „Alte und Unansprechbare“. Kontaktperson hierfür ist Björn Herwig.

Wir hoffen, dass der **doppelpunkt :** weiterhin die Zustimmung der Leser/innen bekommt. Berichte und jegliche Kritik sind uns darum jederzeit willkommen.

Das Redaktionsteam besteht zurzeit aus: Damaris Braach, Anne Braas, Markus Heinbach, Martina Krämer und Christoph Mertens.

Eine Verstärkung des Teams ist jeder herzlich willkommen.

Vor allem suchen wir eine Person, die in Zukunft den **doppelpunkt :** mit gestalten kann.

Das Redaktionsteam

## Gemischter Chor des CFJM Dreis- Tiefenbach Jahresbericht 2010

Das neue Jahr begann am 31.01.2010 mit der Mitgestaltung der SMS Sonntags-Morgenstunde. Generalsekretärin Hildegard v. Bauer sprach über das Thema „ Wir sind in Gottes Händen .“ Unsere Lieder waren darauf abgestimmt.

In der Bezirksbibelstunde am 12.02. in Weidenau sangen der Gemischte Chor Weidenau, Dreis-Tiefenbach und einige ehemalige Chormitglieder aus Deuz. Wir sangen mit Freude 3 Lieder.

Das Chorwochenende mit Jürgen Groth vom 19.02.-21.02. war ein sehr fröhliches Erlebnis. Zum Abschluß sangen wir im Gottesdienst in der Kirche in Deuz. Wir sangen unter Einbeziehung der Gottesdienstbesucher den Kanon „ Jesus Christus spricht“, Jahreslosung 2010. Des weiteren „Der Herr ist mein Hirte“ und „Fürchte dich nicht“. Die Predigt hielt Pfr. Michael Junk.

Traditionsgemäß waren wir beim Jahresfest am 09.05. in Bürbach mit dabei. Zusammen mit dem gem. Chor Bürbach/Kaan sangen wir, „Fürchte dich nicht“, „Gott sei stets in mir“ und „Vater unser“. Die Ansprache hielt Mathias Lauer von der Deutschen Zeltmission.

Ein Höhepunkt des Jahres 2010 war das Bundessängerfest vom 12.06.-13.06. in Siegen.

Der Samstag bot mit vielen Programmen reichlich Abwechslung. Im Gottesdienst in der Nikolai-Kirche am Sonntagmorgen erklangen viele Stimmen zu Gottes Ehre.

Das anschließende Mittagessen in der Hammerhütte stärkte die Sänger für die nachfolgende Chorprobe um 12.30 Uhr. In der Chorprobe stimmten uns Thomas Wagler und Jürgen Groth so auf die Lieder ein, dass wir sie aus vollem Herzen im Festgottesdienst gesungen haben. Der Projektchor und der Kinderchor überzeugten ebenfalls mit ihren Beiträgen. Die Festansprache hielt Landes-Superintendent Dr. Burghardt Krause (Osnabrück).

Unser Dank gehört dem Festkomitee für seine Leistung, eine solch großartige Veranstaltung zu organisieren.

Unseren Grillabend haben wir am 20.07. bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz erlebt.

Am 5. Sept. wurde unsere langjährige Sängerin Elisabeth Jochum 80 Jahre und Gerhard Jochum 82 Jahre alt. Gleichzeitig war es der gemeinsame Hochzeitstag. Wir brachten ein Ständchen mit Wunschlchern. Im Gasthof „ Zum Johannland“ und wurden im Anschluss mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Das Jahresfest begann am 02.10. mit einem Festabend in der Dreisbachhalle. Der Festgottesdienst am 03.10. wurde von den Gem. Chören Bürbach/Kaan und Dreis-Tiefenbach mitgestaltet. Freudig sangen wir „Ich hörte Jesus sagen“ und „Singt ein Lied von Gott.“ Die Festreden an beiden Tagen hielt Christof Lenzen (FEG Eschweiler ) über das Thema „Kraftvollen Glauben leben.“

An der Beerdigung unserer langjährigen Sängerin Magret Flender am 15. Nov. nahmen wir mit den Liedern „Jesus meine Freude“ und „Gott ist und bleibt getreu“ von ihr Abschied. Sie wird uns fehlen.

Mit den Liedbeiträgen „Fürchte dich nicht“, „Gott sei stets in mir“ und „Meine Seele ist stille in dir“ waren wir am Ewigkeitssonntag am 21.11. im Gottesdienst mit dabei. Die Predigt hielt Pfr. Weiß.

Zur Unterstützung des gem. Chores Bürbach/Kaan fanden sich etliche Chormitglieder bereit, im Gottesdienst in Bürbach mit zu singen. Wir sangen „Der König kommt“ und „Freut Euch der Herr ist nah“.

Im Anschluss an die letzte Chorprobe am 14.12. wurden wir von Cornelia Pieck und Ulrike Braas mit Tee und Gebäck im grünen Raum überrascht. Die Überraschung war den beiden gelungen. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Erstmalig wurde statt einer Weihnachtsfeier eine Adventfeier am 19.12. gehalten. Das Motto war „Ich stehe vor der Tür und klopfe an“. Unser Beitrag „Mitten in unserer Nacht“, „Es wird nicht immer dunkel sein“ passte zu der Thematik.

Ein Dankeschön an Math. Frank, welcher uns mit der Gitarre begleitete.

Voll Freude über den schönen Adventnachmittag und mit Vorfreude auf das Weihnachtsfest beendeten wir für 2010 unsere Chorarbeit . Gottes Segen möge uns auch weiterhin begleiten.

Inge Wellner

# Hausbibelkreise (HK) - Jahresbericht 2010

## *Einblick*

- Fast sechzig Personen halten Kontakt zu unserem Verein in Dreis-Tiefenbach über einen der sechs Hausbibelkreise. Dies sind somit nun drei HK weniger.
- Für unser Hauskrisseminar am Samstag 13. November 2010 mit Andras Götz vom CVJM Westbund hatte ich leider nur 5 Anmeldungen erhalten. Aus unterschiedlichen Gründen konnten einige nicht teilnehmen. Wir haben daher in der Vorstandssitzung entschieden, das Hauskrisseminar ausfallen zu lassen.
- Soweit in 2011 Interesse besteht, einmal mit allen HK zusammenzukommen bitte ich um Mitteilung und um Vorschläge. (Tag/Uhrzeit)
- Die HK bieten u.a. die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächsaustausches.
- In unserem Verein haben wir 12 HK – Termine im Jahresplan. Es ist allerdings nicht immer möglich, dass vier Wochen zwischen den Treffen liegen. Verschiedene HK treffen sich auch zweimal im Monat.
- Im Vierteljahresplan schlagen wir zur Erleichterung der Vorbereitung Bibeltexte aus unserem Vorbereitungsheft „Bibel im Gespräch“ vor. In diesem Jahr haben wir mit dem ersten Timotheusbrief begonnen. Wir erfuhren mit Timotheus, wie der Apostel Paulus Grundlagen für ein Leben als Christ und Gemeindeleiter legte. Dabei waren Lehre und Seelsorge eng miteinander verknüpft. Die Texte und Gespräche weckten in uns die Sehnsucht nach mehr Nähe zu Gott und zu einem geistlichen Miteinander in der Gemeinde.
- Die Hauskreise sind zu unterschiedlichen Zeiten entstanden. Die Besetzung ist nur noch teilweise so wie zu Anfang. Es sind Neue dazu gekommen andere haben sich z.B. durch Umzug verabschieden müssen.
- Im Doppelpunkt wurden und werden unsere Hauskreise vorgestellt, dadurch könnt ihr einen guten Einblick in diese Form des Gemeindelebens gewinnen und lernt den jeweiligen Hauskreis besser kennen.
- Herzliche Einladung zum HK. Alle, die noch Interesse an einem HK haben, können mich gerne einmal ansprechen.
- Herzliche Einladung an alle HK zur Mitgestaltung unserer Veranstaltungen.

## **Ausblick**

### **Hauskreis-Termine 2011 nach Vereinsplan:**

**23. Januar, 27. Februar, 20. März, 17. April,  
29. Mai, 20. Juni, 7 + 28. August, 19. September,  
9. Oktober, 13. November, 4. Dezember**

*(In verschiedenen HK gibt es abweichende/zusätzliche Termine.*

*Bei Terminüberschneidungen in einem HK spricht bitte einen Ausweichtermin ab)*

*Unser Vorbereitungsheft „Bibel im Gespräch“ liegt im Gebetsstundenraum aus,  
oder kann bei mir ab Heft 1/2007 als Word-Dokument angefordert werden.*

**Rückfragen/Infos: Friedhelm Gerhard,  
0271-71788 / [fmgerhard@gmx.de](mailto:fmgerhard@gmx.de)**

# **Jahresbericht der Jungenjungschar 2010**

## **Jungenjungschar- mehr als nur ein Sommerzeltlager?**

Mit 21 Jungs sind wir dieses Jahr ins Zeltlager nach Achenbach gefahren. Wir haben dort eine sehr schöne Woche bei überwiegend gutem Wetter verbracht und konnten fern ab von Computer, Fernseher und Play-Station Zeit verbringen und uns in der Ruhe der Natur in Gottes Nähe begeben. Wir haben getobt, gespielt, gelesen und die Geschichte von Josef in Bibelarbeiten durchgenommen.

Mir persönlich gefällt die Zeit im Zeltlager immer sehr, weil wir als Gruppe intensiver Zeit miteinander verbringen. Man lernt sich besser kennen, hat mehr Zeit miteinander und kann tiefergehende Themen ansprechen. Uns Mitarbeiter hat es sehr gefreut, wieder viele gute Rückmeldungen zu bekommen. Und wir bedanken uns hiermit nochmals herzlich für alle Mitarbeit und Hilfen von Eltern, Helfern und dem Küchenteam.

Allerdings besteht Jungschararbeit nicht nur aus dem Zeltlager, und wir haben auch 2010 echt was bieten müssen, um Jungs zwischen 7 und 15 Jahren ins Ver1haus zu bekommen. Wir sehen einfach nicht mehr so viel Nachfrage nach Christlicher „Nachmittagsbeschäftigung“. Manch einer fragt sich, ob unser Programm noch zeitgemäß ist. Computer, Fernseher und Co. sind scheinbar einfach verlockender als Geländespiele oder Spielenachmittage.

Eins steht aber ohne Frage fest: Unser Programm ist hochwertiger als das, was Medien zu bieten haben. Wir fördern spielerisch Motorik und soziale Kompetenzen, die für die Entwicklung junger Menschen wichtig sind. Das lernt man eben nicht im TV. Außerdem sind wir eine Gruppe des CVJM und haben die Verantwortung und den Auftrag, jungen Menschen von Gott zu erzählen.

Wir sind 2010 schwimmen gegangen, haben Dorf- und Geländespiele gemacht, haben gebacken, gebastelt, gerätselt, Rad gefahren, Fußball gespielt, Filme gesehen, Nachtwanderungen gemacht, die Feuerwehr besichtigt und vieles mehr.

Wir sind also meist 12-18 Jungs. Seit einigen Wochen haben wir auch wieder zwei Gruppen, damit wir uns mit Andacht und Programm besser auf das Alter der Jungs einstellen können.

An Mitarbeitern sind wir zur Zeit: Christian Braas, Carsten Thomas, Robin und Jonathan Frank und Jan Cramer. Wir freuen uns sehr, dass wir Moritz Wendel in unser Team aufnehmen konnten und sind dankbar für die Bereicherung.

Wir haben für 2011 die Perspektive, dass wir die Zeichen der Zeit sehen und auch dieses Jahr Jungen ein gutes Programm bieten und die Möglichkeit wahrnehmen, von Gottes Liebe zu erzählen und sie weiter zu geben.

Für die Mitarbeiter der Jungenjungschar: Jan Cramer.

## Jahresbericht der Mädchenjungschar 2010



Auch in diesem Jahr hat die Mädchenjungschar viel erlebt, gerätselt, gespielt, gesungen, gekocht und viele spannende Geschichten aus der Bibel gehört.

Jeden Dienstag füllt sich dabei ab 17 Uhr das Vereinhaus mit Mädchen im Alter von 7 bis 13 Jahren, auf die von 17.30 bis 18.45 Uhr ein abwechslungsreiches Programm wartet.

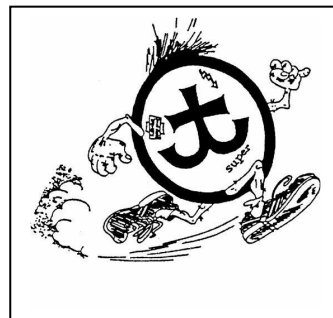
Das Jahr 2010 war dabei ein Jahr mit viel Action, aber auch mit vielen Veränderungen: wir durften

Wiedersehen feiern, mussten zugleich aber auch Abschied nehmen. Kathrin Barth ist nach einem 9-monatigen Auslandsaufenthalt in England wieder an Bord. Miriam Schwunk ist nach ihrer Babypause im November wieder eingestiegen und hat damit zugleich auch die Leitung unserer Gruppe wieder übernommen.

Leider mussten wir aber auch von zwei Mitarbeiterinnen Abschied nehmen: Ann-Kathrin Weber ist nach Mainz gezogen und hat nach neun Jahren Jungschararbeit im Oktober aufgehört. Jenni Barth hat sich aufgrund des bevorstehenden Abiturs eine Auszeit genommen. Wir wünschen beiden Gottes Segen auf Ihren Wegen.

Neben dem Wechsel in der Mitarbeiterschaft hat sich 2010 auch viel in der Zahl der Jungscharmädchen verändert. Im ersten Halbjahr hatten wir erstmals leider nur sehr wenige Kinder und haben daher unsere bestehenden zwei Gruppen in einer Gruppe zusammengeführt. Doch weil Jungschararbeit von viel Aktion geprägt ist, sind auch wir aktiv geworden, um mehr Mädchen für die Jungschar zu gewinnen. So haben wir nach den Sommerferien die Klassen der Grundschule Dreis-Tiefenbach besucht um die Mädchenjungschar vorzustellen und dazu einzuladen. Mit Erfolg: Wir konnten viele neue Gesichter dauerhaft begeistern und so ist der Durchschnitt von sechs auf mittlerweile 18 Kinder gestiegen.

Doch wir waren nicht nur vor Ort, sondern auch „Weltweit aktiv“: wir haben an der Aktion des CVJM Westbundes teilgenommen und Germo Zimmermann, Bundessekretär für Jungschararbeit, hat uns in einer Jungscharstunde besucht und mit uns eine bewegende Weltreise gemacht. Dabei gab es ein cooles Spielprogramm, Infos aus fernen Ländern und eine spannende Reisegeschichte. Am Ende hat er uns 100 Euro übergeben, die wir nun vermehren wollen, um u. a. den YMCA in Ghana bei seiner Arbeit zu unterstützen.



Trotz aller Veränderungen und Höhen und Tiefen im Jahr 2010, macht Jungschar uns allen sehr viel Spaß, was neben den tollen Jungscharmädchen auch der sehr guten Gemeinschaft unter uns Mitarbeiterinnen zu verdanken ist. In diesem Sinne hoffen wir auf ein gutes Jahr 2011 und würden uns freuen, wenn weitere Mädchen den Weg zu uns finden.

Die Mitarbeiterinnen der Mädchenjungschar  
Annika, Kathrin, Laura, Miriam und Shari

## Mädchenkreis 2010

Das MÄK-Jahr 2010 war wieder ein sehr schönes, buntes und abwechslungsreiches Jahr. Dafür gesorgt haben unsere neun tollen Mädels: Jenni Barth, Michelle Frank, Franziska Lübke, Laura Mertens, Shari Riemer, Sarah Weber und die drei „Neuen“ Tabea Frank, Theresa Lübke und Janina Nöh, die seit den Sommerferien dabei sind. Das Mitarbeiter-team besteht aus Damaris Braach, Katharina Gruhn und Martina Krämer.

Besondere Highlights neben unserem „normalen“ Programm wie Kochen, Spieleabende, Kreativ-Programm und Bibelarbeiten waren:

- Besuch des Martin-Luther-King-Konzerts „Ich habe einen Traum“ im Apollo-Theater (Das war das Weihnachtsgeschenk 2009.)
- 2 x Café Klatsch im Vereinshaus mit hohem Besucherandrang (Es wurden über 300 € zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti und Pakistan eingenommen und gespendet.)
- Themenabende, z.B. zum Weltgebetstag der Frauen, „Abend für die Sinne“, „Stars und Sternchen“, „Erntedank“
- Müllsammelaktion mit der Kindergruppe Heckersberg
- Einführung in das „Nordic Walking“
- Sommergrillfest
- Kartoffelfeuer (mit noch nicht oder schon übergaren Kartoffeln ☺)
- Altensingen im Advent
- MÄK-Wochenende mit Vereinshausübernachtung, Ausflug in eine Kletterhalle und auf den Weihnachtsmarkt nach Köln



(Über einige der Aktionen wurde auch ausführlich in unserer Vereinszeitung „Doppelpunkt:“ berichtet.)

Wir durften uns in 2010 wieder über einige Gäste und Referentinnen freuen. Vielen Dank an alle, die unsere Arbeit so unterstützt haben. Wir sind sehr froh und dankbar für die vielen schönen Abende gemeinsam mit unseren Mädels, für die tolle Gemeinschaft, den Spaß und die Offenheit und Ehrlichkeit in den Gesprächen.

Wir hoffen, dass Gott die Arbeit auch weiter so segnet.

Damaris Braach

## **Jahresbericht 2010 CVJM-Männerchor Dreis-Tiefenbach**

Auch im vergangenen Jahr durften wir die Treue und den Segen Gottes, trotz eines Rückschlags, erfahren und danken unserem gütigen Gott dafür.

In 2010 hat sich unser Unterstützungschor aus Hilchenbach leider aufgelöst und wir können nicht mehr auf alle Sänger bauen. Dennoch möchten wir weiterhin singen und vielen Menschen die frohe Botschaft von Gottes Liebe und Gnade zu uns Menschen im Lied nahebringen. Das sehen auch wörtlich „Gott sei Dank“ drei Sänger aus Hilchenbach noch so und unterstützen uns weiterhin. Hans-Adolf Bernshausen wurde bereits voriges Jahr hier erwähnt. Neben Wilhelm Moll, der zurzeit jedoch leider auch durch die Krankheit seiner Frau verhindert ist, möchten wir Karl-Georg Ballbach für seine Treue zu uns danken.

Öffentliche Vorträge im vergangenen Jahr waren:

17.01. – Abschluß Allianzgebetswoche

o. D. – Krankenhaus Kredenbach

06.03 – Seniorentag in Wilgersdorf

30.05. – CVJM-Kreisfest in Wilgersdorf

05.06 – Gottesdienst in der Peterskapelle in Netphen

06.06. – Gottesdienst in Dreis-Tiefenbach

29.08. – Waldfest in Öchelhausen (letztmalig mit dem Hilchenbacher Chor)

03.10. – Jahresfest in der Dreisbachhalle

23.10. - Familienabend im Haus Patmos in Geisweid

21.11. – Bibelstunde zum Ewigkeitssonntag im Vereinshaus

19.12 – CVJM Advents/Weihnachtsfeier im Vereinshaus

Gut gehen haben wir es uns lassen nach den Ständchen zum 70. Geburtstag von Paul Gerhard Heinbach am 2. Januar und bei Rudi Flender zum 80. Geburtstag am 3. Juli. Während wir bei Paul Gerhard noch im Haus bei wohligen Temperaturen sangen, sah dies bei Rudi schon ein wenig anders aus, verursacht auch vielleicht durch das Weltmeisterschaftsspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, was an diesem Tag ausgetragen wurde.

Am 19.08. haben wir uns bei Hartmut getroffen, gesungen und gegrillt. So wurde auch zu diesem Termin unsere Gemeinschaft weiter gestärkt.

Jubilare unseres Chores in 2010 waren für 65 Jahre aktives Singen Rudi Flender und für 50 Jahre Günter Richstein, welche auf unserem Männerchorabend im Haus Patmos geehrt wurden. Ein herzliches „Vergelts Gott“ für diesen treuen Einsatz von uns allen.

Wie in den anderen Berichten auch schon, kommt jetzt der Hinweis, dass wir uns jeden Donnerstag, um 19:30 Uhr, zu den Übungsstunden treffen. Ebenso die Bitte an die Dreisber Männer, doch einmal unverbindlich bei uns vorbeizuschauen. Da soll es wirklich keinen geben? Wir freuen uns auf jeden potenziellen neuen Sänger! Wer einmal bei uns war, wird schnell vermissen was ihm fehlen könnte! Singen befreit die Seele! Diese Erfahrung möchten wir gerne weiteren Sängern zuteil werden lassen.

Abschließend die herzliche Bitte von allen Sängern des CVJM Männerchores: Lasst es nicht zu, dass wir ein Chörchen werden! Es klingt einfach viel schöner wenn viele Stimmen zugegen sind.

Allen Gemeindegliedern ein herzliches Dankeschön für alle Gebete und Unterstützung, Hilfe und Rückmeldungen in 2010 für/an den CVJM-Männerchor!

Für den Männerchor: Friedrich Wilhelm Bruch

## Wir wachsen!

Na klar, das ist nicht weiter verwunderlich, dass Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und 4 Jahren schnell wachsen...

Aber das ist hier gar nicht gemeint. Waren wir zu Beginn des Jahres 2010 manchmal nur zu fünf Kindern und Müttern, hat sich dies zu Beginn des Jahres 2011 auf einen Höchststand von über 20 anwesenden Kindern mit Müttern oder Großmüttern gesteigert, so dass mittwochmorgens im Vereinshaus mit so vielen Babys, Kleinkindern und Frauen ganz schön was los ist!

Nachdem Katrin Nöh und Carmen Müller ihre Mitarbeit beendet hatten, hat Anne Braas zu Beginn des Jahres 2010 die Leitung der Krabbelgruppe übernommen. Ihr

zur Seite standen im ersten Halbjahr Christine Stein und Renata Hermann, die auch weiterhin mithilft. Nach den Sommerferien nahm dann Tina Loth ihre Mitarbeit in der Krabbelgruppe auf, so dass die Programmgestaltung auf mehrere Schultern - und unterschiedliche Gaben - verteilt werden kann.

Wir Mitarbeiterinnen freuen uns darüber, dass in unserer Gruppe auch sehr viele Mütter und Kinder mit uns als CVJM und Gemeinschaft in Kontakt treten, die sonst nicht in unser Haus kommen. So können sich Türen öffnen, dass Kinder unsere Kindergruppen besuchen oder Eltern an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Wir starten den Mini-Treff jedes Mal mit Begrüßungslied, verschiedenen Bewegungsliedern und Fingerspielen. Meist erzählen wir eine kurze Geschichte, wobei es uns immer öfter gelingt auch geistliche Impulse für die Mütter zu geben, was im Rahmen der Krabbelgruppe - auch „akustisch“ - nicht immer einfach ist. Während die Kinder Zeit zum Spielen haben, können sich die Mütter austauschen, etwas mit ihren Kindern oder für ihre Kinder basteln, mit den Kindern spielen, gemeinsam essen... Zum Schluss treffen wir uns alle wieder im Kreis und es gibt weitere Bewegungslieder oder Tänze und ein Abschlusslied.

Das Programm orientierte sich u.a. an den Jahreszeiten: Schneemänner basteln, Frühlingslieder, Ostern, Ballspiele, draußen spielen, Laternen basteln, Plätzchen backen, Advent erleben... Zwischen Ostern und Sommerferien hat uns die „Schuhkarton-Arche-Noah“ begleitet, in die jede Woche neue Tiere eingestiegen sind und über der am Ende nach der großen Flut der Regenbogen stand.

Wir versuchen zwischendurch immer auch Zeit für die Mütter zu haben und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Da jede von uns immer noch das eigene Kind mit zu betreuen hat, ist es jedoch oft ein Spagat zwischen den Anforderungen der Teilnehmer und denen des eigenen Kindes.

Weiterhin beteiligen sich die Mitarbeiterinnen und Mütter aus unserer Gruppe an der Durchführung der „Mini-Börse“, die unter der Leitung ehemaliger Krabbelgruppenmitarbeiterinnen und -teilnehmerinnen zweimal im Jahr durchgeführt wird und im Jahr 2010 in Kooperation mit dem Ev. Kindergarten stattfand.

*Anne Braas, für die Mitarbeiterinnen des Minitreffs*



## Jahresbericht Posaunenchor 2010

---

Auch im letzten Jahr war der Posaunenchor wieder häufig unterwegs, um mit seiner Kunst zu erfreuen. Insgesamt 50 große und kleine Auftritte vom 100-Jährigen der Dreis-Tiefenbacher Feuerwehr bis zum sonntäglichen Geburtstagsständchen wurden im letzten Jahr absolviert.

Einige Auftritte und Ausflüge sind natürlich besonders in Erinnerung geblieben. Beispielhaft sei hier der Posaunenchorausflug zur Burg Wernfels im Juni oder der Auftritt in der JVA Werl im Dezember erwähnt.

Im letzten Sommer ging es also mit den Familien ins schöne Mittelfranken. Dort befindet sich die Burg Wernfels, eine sehr schöne mittelalterliche Burganlage mit Burggraben und Wehrbauten, die heute eine CVJM-Jugendherberge beherbergt. Dort angekommen wurde erst einmal die Burganlage inspiziert. Die Burg ist heute modern ausgestattet mit Aufzug, Pool, schönen Gruppenräumen und komfortablen Zimmern.

Die Anreise fand noch bei leichtem Sommerregen statt. Das änderte sich aber schnell, so dass der erste Ausflug am nächsten Tag an den Brombachsee in der Nähe von Spalt bei strahlendem Sonnenschein stattfand. Dort konnte man mit einem Ausflugsdampfer fahren (nicht allen wurde dieses Vergnügen zu teil, denn der Anleger war nicht so leicht zu finden), rudern, Tretboot fahren oder sich einfach nur die Sonne auf den Pelz scheinen lassen.

Der nächste Tag war für die Familien zur freien Gestaltung reserviert.

Das Leitthema in den Andachten und Gruppenarbeiten war an diesem Wochenende Pfingsten.

Das Jahresende bot noch einmal einen denkwürdigen Auftritt, zumindest für die volljährigen Chormitglieder. Denn nur die durften mit zur JVA Werl, in der wir die Siegerländer Gefangenenmission um Rudi Künzel bei der Gestaltung von zwei Adventsgottesdiensten unterstützten. Schon fast vergessen ist der starke Schneefall im November und Dezember, der dazu führte, dass viel Reisezeit eingeplant werden musste, damit der Gottesdienst in Werl pünktlich um acht anfangen konnte. Zwischen den beiden Gottesdiensten wurden die Bläser von den Gefangenen mit Stollen, Plätzchen, Kuchen und Kaffee versorgt. Hier bot sich auch Gelegenheit für das eine oder andere Gespräch, in der die Gefangenen auch offen über ihre Sorgen und Wünsche erzählten. Hierbei erhielt man auch Einblick in diverse Lebensgeschichten, deren vorläufiges Ende nun die JVA Werl ist.

Nicht jeder Auftritt und nicht jede Begebenheit kann hier Erwähnung finden, obwohl jeder Bläser bestimmt seinen Favoriten unter ihnen hat.

### Und hier das Jahr 2010 des Posaunenchores in Zahlen:

Auftritte in Gottesdiensten o.ä.:	13
Auftritte auf Hochzeiten (auch Diamantene):	2
Geburtstagsständchen:	22
Andere Anlässe:	8
Ausflüge und Feiern des Posaunenchores:	5

## Jahresbericht 2010 der Seniorengruppe

Mit Freude und Dankbarkeit können wir auf das Jahr 2010 zurückblicken. Wir haben ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen guten Erinnerungen verlebt. Das Programm im Jahr 2010 war wieder mit interessanten Vorträgen, Themen und Besichtigungen ausgefüllt. Der sehr ausführliche Jahresbericht musste aus Platzgründen gekürzt werden.

- 25.01.: Pfr. Th. Weiß - Andacht über die Jahreslosung 2010  
Hartmut Heide - Jahresbericht 2009
- 08.02.: Artur Weyer, „Pfr. Hanspeter Wolfsberger“
- 22.02.: Siegerländer Nachmittag im Vereinshaus
- 08.03.: Edgar Lück, Diavortrag über die Flüsse Kocher und Jagst
- 22.03.: Besuch im Haus Pithan mit Ferdinand Lutz
- 12.04.: Bürgermeister Paul Wagener, Information über Netphen
- 26.04.: Werksbesichtigung der Papierfabrik Grünewald in Kirchhundem
- 10.05.: Tagesfahrt mit der historischen Bahn durchs Freudenberger Land mit der Fa. Uebach-Touristik
- 31.05.: Wanderung auf dem „Seelenweg“ mit Dr. Hartmut Müller
- 17.06.: Besichtigung der neuen Feuer- und Rettungswache in Weidenau
- 28.06.: Grillnachmittag bei der SGV-Hütte in der Seelbach
- 02.08.: Programmvorschau 2. Halbjahr
- 16.08.: Besichtigung des Windparks Hilchenbach mit Günter Pulte
- 02.09.: Pfr. Horst Lindenschmidt „Phillip Melanchton“
- 13.09.: Werksbesichtigung der Musikinstrumentenfabrik „Sonor“ in Aue
- 27.09.: Pfr. Mathias Lauer „Die Arbeit der Deutschen Zeltmission“
- 28.09.: Dr. Henning Scherff „Wohnen und Leben im Alter - Grau ist bunt“  
Georg-Heimann-Halle, Netphen
- 11.10.: Horst Womelsdorf „Der Schlüssel zum Herzen Gottes“
- 25.10.: Werksbesichtigung der Fa. Mennekes Elektrotechnik in Kirchhundem
- 08.11.: Artur Weyer, DVD-Film über Matthias Claudius
- 13.11.: 1. Netphener Seniorentag
- 22.11.: Eva Vitt, Seniorenbeauftragte der Stadt Netphen
- 06.12.: Mit der Weihnachtsfeier beschließen wir das Jahr 2010

Hartmut Heide



## Jahresbericht 2010

Das Jahr 2010 ist für unsere Sonntagsschule ein einschneidendes Jahr, das mit einer Pause unserer Arbeit endet. Am Anfang des Jahres hätten wir das noch nicht gedacht.

**Zu unseren Stunden kamen zwischen 4 und 15 Kinder im Alter von 4–10 Jahren.** Fabian Kiehl und Hanna-Sophie gehörten schon zu den Oldies, aber beide waren gern dabei. Fabian, Jakob und Benjamin bereicherten unser Singen mit dem Cajon, was unserer Musik den nötigen Pep gab.

Ostern nahmen unsere Kinder mit Begeisterung an der **Kinderbibelwoche** teil, die viele engagierte Mitarbeiter gemeinsam **mit Birgit Meyer von der DZM** durchführten. Es ging um Tiere in der Bibel, z.B. um den Hahn in der Ostergeschichte. Dass ein lebendiger Hahn im Vereinshaus war, hat alle Teilnehmer begeistert. Neue Lieder aus der Kibiwo begleiteten uns in den nächsten Monaten.

Nach den Sommerferien starteten wir mit einem leckeren Frühstück ins 2. Halbjahr.

Leider mussten wir uns im Herbst von Christian Hartmann, unserem Leiter, verabschieden, der seine Aufgabe wegen Umzug einstellen musste.

Toll war, dass Julia Müller, Johanna Nöh, Tim Barth und Paul Stein als Helfer immer wieder bereit waren, Spiele mit den Kindern zu machen oder eine Geschichte zu erzählen.

Im 2. Halbjahr haben Tina Loth und ich intensiv um neue Mitarbeiter geworben, da wir beide aus unterschiedlichen Gründen zum Jahresende aufhören wollten.

Leider fanden sich keine neuen Mitarbeiter und alleine wären unsere Jugendlichen mit der Aufgabe überfordert. Allmählich wurde uns klar, dass die Sonntagsschule so nicht mehr weiter geführt werden kann. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber es ging in der Form nicht mehr weiter.

Trotzdem begann im Herbst die Vorbereitung der **Sonntagsschulweihnachtsfeier. Dieses Jahr sollte der Esel der besondere Gast bei unserem Krippenspiel sein. Aus seiner Sicht wollten wir die Geburt Jesu, der eigentlichen Hauptperson der Geschichte, erzählen.**

Einige Zeit überlegten wir sogar, einen lebendigen Esel auftreten zu lassen. Weil das doch sehr schwierig war, waren wir sehr froh, dass Jürgen Bruch einen tollen Esel gebaut hat. Der stand am **Heiligen Abend** eindrucksvoll auf der Kanzel und wurde von Fabian Kiehl zu den Ereignissen damals interviewt. Besonders zu erwähnen ist noch, dass wir während der ganzen Vorbereitungszeit tolle Unterstützung von den Konfirmanden Tabea Frank, Janina Nöh, Johanna Nöh und Tom Fabian Sabel hatten.

Die Sonntagsschulweihnachtsfeier hat uns viel Freude gemacht, deshalb war es schwer vorstellbar, sich gar nicht mehr zu sehen. Aus dem Grund haben wir am 23.01.2011 ein schönes **Abschiedsfest mit Kindern, Eltern und Mitarbeitern gefeiert.**

Die Arbeit der Sonntagsschule - mit ihrer langen und guten Tradition - vorerst einzustellen, ist für unseren Verein ein Einschnitt. Deshalb ist diese Entscheidung nicht von uns alleine, sondern auch vom Vorstand getroffen worden.

Wer hierzu Fragen hat, kann sich an uns oder an die Vorstandsmitglieder wenden.

Wir hoffen, dass sich im Laufe des Jahres Wege und Möglichkeiten finden, wie die Arbeit – besonders für die kleineren Kinder - weitergehen kann, damit auch sie einen Ort haben, wo sie die Bibel entdecken können. Bitte betet mit dafür, dass das gelingt. Auch dafür sind Mitarbeiter nötig, die sich für unsere „Minis“ einsetzen. Ein besonderer Dank noch mal an Julia, Tim, Paul und Johanna für ihre Mitarbeit im letzten Jahr und auch für ihre Bereitschaft, sich weiter für die Kinder zu engagieren.

Manuela Gerhard

# CVJM SPORT

## Kindersport und Leichtathletik

Der Kindersport findet jeden Montag von 17 -18.30 Uhr (Sportplatz) bzw. 17.30 -18.30 Uhr (Halle) statt. Es sind ca. 20 - 25 Kinder und auch mehr (Alter von ca.6-10 Jahre) jeden Montag dabei. Das hält nicht nur die Verantwortlichen fit. Neben allgemeiner Bewegung wie Ball- und Koordinationsspiele werden auch die Grundtechniken der Leichtathletik trainiert.

Laufen, Weitsprung und Ballweitwurf, aber auch die Kondition, muss trainiert werden.

Am Frühjahrswaldlauf/Wilnsdorf, Kreissportfest/Dreis-Tiefenbach und Schüler-Leichtathletik-Lehrgang wurde im vergangenen Jahr teilgenommen.

Verantwortlich für die Gruppe sind Christina Mertens, Christine Stein, Jonathan Frank und Laura Mertens.

## Leichtathletik

Hier geht es schon gezielter zur Sache. Die Leichtathletik steht mit all seinen Facetten zu Verfügung. Sprintstrecken (50 m – 400m), Mittelstrecken (600m – 2000m), Weitsprung, Ballweitwurf, Kugel, Hochsprung, Weitsprung, Hürdenlaufen. Trainiert wird für die Kreis-Meisterschaften und andere regionale Wettkämpfe. Wer sich qualifiziert, kann bei den westfälischen Meisterschaften starten. Dort starten die SportlerInnen dann unter dem CVJM Siegen SG. Nach dem Wintertraining geht es dann das ganze Jahr hindurch zu den unterschiedlichen Wettkämpfen und endet meistens mit dem Silvesterlauf. Derzeit sind wir ca. 20 Personen in der Halle und auf dem Platz. Unsere Trainingszeiten sind montags von 17 – 18.30 Uhr in der Halle bzw. auf dem Sportplatz und donnerstags zur selben Zeit auf dem Sportplatz bei jedem Wetter.

Verantwortlicher der Gruppe ist seit Oktober 2009 Christoph Mertens.

## Seniorensport

Ein ruhiger Sportabend, wo man sich den Ball in aller Ruhe zuschiebt? Denkste. Hier wird noch ernsthaft um jeden Ball gekämpft. Bei Korbball und Fußball kann so manch einer seine innere Ruhe vergessen und sich mit Leib und Seele dem Sport hingeben. Ab einem Alter von ca. 25 Jahren aufwärts sind die Teilnehmer vertreten. Leider ist die Anzahl der Sportler montags von 18.30 – 20 Uhr manchmal sehr schwankend, so dass die eine oder andere Stunde mangels „Masse“ ausfallen muss. Darum ist jeder, der gerne mitmachen möchte, herzlich willkommen.

Die Verantwortung hat Diethelm Stein.

## Volleyball

Hier treffen sich freitags ab 18.00 Uhr Leute zum Volleyballspiel. In der Gruppe wird für Turniere oder die jährlich stattfindende Hobbyrunde des Siegerlandes trainiert.

Jeder Teilnehmer, ob weiblich oder männlich, ist herzlich willkommen.

Verantwortlich ist Dirk Loth und Christoph Denker

## Jungscharsport

Mittwochs ab 16.15 Uhr treffen sich die Jungen, die sich noch vor der Jungschar etwas aufwärmen müssen. Bei verschiedenen Spielen wird ca. 1 Stunde in der Dreisbachhalle Sport betrieben.

Aufgrund der Schulzeiten schwankt jedoch manchmal die Teilnehmerzahl.

Hier hat (immer noch) Eberhard Heide die Verantwortung.